

Antrag

der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 16/2750 –

Landeshaushaltsgesetz 2014/2015 (LHG 2014/2015)

Medienkompetenz macht Schule

Der Landtag stellt fest:

- Medienkompetenz gilt mittlerweile als die vierte Kulturtechnik und ist daher in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil des schulischen Angebots geworden. Schülerinnen und Schüler bringen aus ihrem Alltag bereits vielfältige Grundkompetenzen beim Bedienen moderner Kommunikationsmittel und bei der digitalen Bearbeitung von Texten, Bildern, Präsentationen oder Grafiken mit.
- Diese Kompetenz gilt es weiterzuentwickeln und in einen Zusammenhang mit der schulischen Ausbildung zu bringen, um die jungen Menschen fit zu machen für einen kritischen und selbstbestimmten Gebrauch der Medien in ihrem späteren Ausbildungsberuf bzw. Berufsleben.
- Medienkompetenz bedeutet darüber hinaus, neben den Chancen auch die Risiken zu vermitteln, die der Umgang mit digitalen Medien mit sich bringt, weshalb dem Jugendmedien-, Daten- und Verbraucherschutz als Aufgabe schulischer Bildung eine immer größere Bedeutung zukommt.
- Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht kann zudem helfen, schülerzentriertes, selbstgesteuertes, individuelles und soziales Lernen zu ermöglichen.
- Das Erlernen von Medienkompetenz in der Schule setzt eine angemessene Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit Hard- und Software voraus. Um die große Bedeutung der Medienkompetenz zu unterstreichen, unterstützt das Land die kommunalen und freien Schulträger seit 2007 mit dem Sonderprogramm „Medienkompetenz macht Schule“.
- Darüber hinaus ist es wichtig, den Lehrerinnen und Lehrern eine entsprechende Fort- und Weiterbildung anzubieten.

Der Landtag begrüßt

- die Einführung des bereits 2007 von der Landesregierung gestarteten Programms „Medienkompetenz macht Schule“;
- die Unterstützungsleistung dieses Programms bei der Verbesserung der Ausstattung von rund 442 Schulen mit mehr als 9 500 Notebooks, Notebookkoffern und 1 300 interaktiven Whiteboards, die dazu geführt haben, dass sich innerhalb der vergangenen fünf Jahre die Schüler- PC-Relation landesweit von 10 : 1 auf 6 : 1 verbessert hat;

b. w.

- den bereits geleisteten Aufbau eines Netzwerks für Medienkompetenz mit unterschiedlichen staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, um mit Hilfe dieser Kooperationspartner den Aspekt Medienkompetenz aus mehreren Blickwinkeln zu beleuchten und in der Schule entsprechend zu vermitteln;
- die 51 000 Teilnahmen von Lehrerinnen und Lehrern an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen;
- die 700 Veranstaltungen für Eltern zum Thema Medienkompetenz, mit denen rund 27 000 Eltern erreicht werden konnten;
- die Ausbildung von über 2 100 Jugendmedienschutzberaterinnen und Beratern;
- die Workshops des Landesbeauftragten für den Datenschutz, mit denen insgesamt 30 000 Schülerinnen und Schüler erreicht werden konnten, sowie die Workshops der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, die 32 000 Jugendliche erreicht haben;
- die Schulung von bereits 1 300 Schülerinnen und Schülern als Medienscouts;
- die Auswahl von dreißig weiteren Schulen, die ab 2013 am Landesprogramm teilnehmen können und deren Ausstattung dadurch verbessert wird;
- dass für eine Fortführung des Programms in den kommenden zwei Jahren die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 2,9 Millionen Euro für 2014 und 2015 bereitgestellt werden.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, das Programm „Medienkompetenz macht Schule“ weiterzuführen, insbesondere mit dem Ziel, zum Ende der laufenden Wahlperiode die Ausstattung aller Schulen der Sekundarstufe I zu verbessern.

Für die Fraktion
der SPD:
Barbara Schleicher-Rothmund

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Nils Wiechmann